



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter: **Mil. Bittu, Arad.** No. 86. Anul 19. Jahrg. Proprietarä: Editura de ziare germane, Societate anonimä pe actiuni. — Inreg. in Reg. publ. periodice sub No. 149—1938 Trib. Arad.  
Plaja Plevnei No. 2. Telefon: 16—39. Sonntag, den 24. Juli 1938.  
Cont la Cec postal 87.119.

### Festmahl mit goldenem u. silbernem Gfzeug

zu Ehren des engl. Königs-paares.

Paris. Staatspräsident Bertrun gab zu Ehren des engl. Königs-paares in dem berühmten Spiegelsaal zu Versailles ein glänzendes Festmahl. Die Haupttafel war 37 Meter lang, an welcher die hohen Herrschaften Platz genommen hatten. Die übrigen Gäste saßen an 16 kleineren Tischen. Die hohen Herrschaften aßen mit goldenem und die übrigen Gäste mit silbernem Gfzeug.

### Deutsche Gesellschaft

baut für 2 Milliarden Getreidespeicher in Rumänien.

London. Wie die „Financial Times“ zu berichten wissen, soll die „Mag“, Magdeburg, den Auftrag zum Bau von Getreidespeichern in Rumänien erhalten haben. Der Auftrag, der auch die Lieferung von Maschinen vorsteht, soll sich auf rund zwei Milliarden Lei belaufen und zur Auflösung von in Deutschland eingestorenen Guthaben dienen.

### Kongreß der Vieheporteurs der Donauländer

Bucuresti. Das Wirtschaftsblatt „Argus“ berichtet, daß in Kürze ein Kongreß der Vieheporteurs in Budapest stattfinden wird. An dem Kongreß werden Vertreter der Vieheporteurs Rumäniens, Bulgariens, Jugoslawiens und Ungarns teilnehmen. Die Vieheporteurs der vier Länder wollen sich zwecks Ausschaltung der Konkurrenz zusammenschließen.

### Am Sonntag kleinerer Sportveranstaltungen

Bucuresti. Der Landesportverband hat angeordnet, daß am Sonntag den 24. Juli anläßlich des Leichenbegängnisses der Königin Maria kleinerer Sportkämpfe veranstaltet werden dürfen.

### Zusammenschluß der Astra-Unto- und Romloc-Werke

Bucuresti. Die Astra-Werke hält am 29. Juli ihre ordentliche Generalversammlung ab, welcher — im Sinne des Beschlusses der vorjährigen Generalversammlung — bereits die vereinigte Bilanz der Astra-Unto- und Romloc-Werke vorgelegt wird. Die Generalversammlung wählt auch die neue Direktion und den Aufsichtsrat der fusionierten drei Werke.

# Letzter Weg unserer Königin



Bucuresti. Das Dahinscheiden der Königin-Mutter Maria hat nicht bloß die königliche Familie sondern das ganze Land in tiefste Trauer versetzt. Auch das Ausland nimmt Anteil an der Trauer des rumänischen Volkes

und würdigt die hohen Herrschertugenden und die Güte der dahingegangenen hohen Frau. Der Leichnam wurde aus Sinata in einem Extrazug nach Bucuresti gebracht und im königl. Schloß aufgebahrt. Während der Fahrt des Extrazuges mit der toten Königin knieten Zehntausende der Bahnstrecke entlang und entboten der toten Landesmutter die letzten Grüße.

Sonntag nachmittag Trauergottesdienst im ganzen Lande.

Bucuresti. In der Hauptstadt sind die öffentlichen, die Gesandtschafts- und Vereinsgebäude mit violetten Trauerfahnen, die Privathäuser aber mit schwarzen beslaggt. Die ganze Hauptstadt ist in tiefster Trauer um die geliebte Königin. Auf Anordnung des Kultusministers werden in sämtlichen

Kirchen des Landes Sonntag nachmittag um 5.30 Uhr, zum Zeitpunkt der Bestattung der irdischen Ueberreste Ihrer Majestät der Königin Maria in Curtea de Arges, Trauergottesdienste abgehalten.

London. Laut amtlicher Meldung begibt sich der Herzog von Kent mit seiner Gattin Freitag in der Früh nach Bucuresti, um König Georg VI. am Begräbnis der Königin Maria zu vertreten. Die jugoslawische Königin Mariogara trifft am Samstag, den 23. Juli in Bucuresti ein, um am Leichenbegängnis ihrer Mutter teilzunehmen.

### Trauerkundgebung der deutschen Volksgemeinschaft

Die deutsche Volksgemeinschaft hat ihrem Velleid in folgendem Telegramm Ausdruck gegeben:

Seiner Majestät König Karl II. von Rumänien Sinata. Tieferschüttert hat die Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien die Trauerbotschaft vernommen, daß der unerforschliche Staatssturz des Allmächtigen Ihre Majestät unsere vielgeliebte Königin Maria aus diesem irdischen Leben abberu-

fen hat. Möge es dem tiefen Leid, das Eurer Majestät zugefügt ist, Sinderung sein, daß das ganze Land und mit ihm unser Volk dieses Leid als sein eigenes empfindet.

Fritz Fabritius.

### Teilnahme des Auslandes.

Bucuresti. Am Leichenbegängnis wird Jugoslawien durch den Ministerpräsidenten Stojadinowitsch, Frankreich, die Tschechoslowakei, Deutschland, Italien, Bulgarien und Griechenland durch hohe Würdenträger vertreten sein.

### Das Leichenbegängnis.

Bucuresti. Am Sonntag wird die Leiche der Königin Maria eingesegnet und begleitet von der königl. Familie, von der Regierung, Mitgliedern der Herzogleitung, der hohen Geistlichkeit, des diplomatischen Korps, der Velleidsabordnungen des Auslands und einer ungeheuren Menschenmenge zur Bahn gebracht und mittels Extrazuges nach Curtea de Arges befördert, wo die Beisetzung in der Gruft der kgl. Familie erfolgt. Die Leiche wird neben ihrem vor 11 Jahren verstorbenen Gemahl, König Ferdinand I. gebettet.

## Entspannung der europ. Lage

### Hitlers Aktion von gutem Erfolg — Die Tschechoslowakei erfüllt die Forderungen der Sudeten Deutschen?

Paris. In französischen diplomatischen Kreisen hat die Zatsache einen guten Eindruck hervorgerufen, daß Hitler seinen Adjutanten, Hauptmann Wiedemann, mit der Botschaft an die englische Regierung sandte, daß Deutschland nicht an einen Angriff gegen die Tschechoslowakei denke.

Dieser Schritt Hitlers hat zur Entspannung der politischen Lage stark beigetragen. Die Atmosphäre wurde auch durch die aus Prag kommenden Berichte entladen, daß die tschechoslowakische Regierung die Forderungen der Sudeten Deutschen erfüllen und in der kürzesten Zeit auch verwirklichen wird.

## Amerika fordert Gebietsabtretung von England u. Frankreich

Newport. Die Regierung der Vereinigten Staaten betraute den Senator Reynolds, das Problem der Verteidigung der Küstengebiete der Vereinigten Staaten eingehend zu prüfen. Der Senator unterbreitete dem Präsidenten Roosevelt einen Bericht, in welchem er betont, daß Masla mit den Vereinigten Staaten eine direkte Festlandsverbindung haben müßte, um im Falle eines Krieges der USA mit Japan erfolgreich verteidigt werden zu können. Der Senator schlägt deshalb vor, daß England als Entgelt

für seine amerikanische Kriegsschuld einen Korridor durch Kanada an die Vereinigten Staaten abtreten sollte. Dieser Korridor würde die Vereinigten Staaten mit Masla verbinden. Der Senator schlägt außerdem vor, daß England für denselben Zweck und ebenfalls auf das Konto der Kriegsschulden Labrador und das Land Terra Nova den Vereinigten Staaten überlassen sollte. Frankreich aber soll aus derselben Ueberlegung Französisch-Guayana und die Inseln Ost-Indiens den USA abtreten.

## Der Tagesbefehl des Kriegsministers anläßlich des Ablebens der Königin

Bucuresti. Anläßlich des Ablebens der Königin Maria erließ Kriegsminister Argeanu an die Armee folgenden Tagesbefehl:

„Offiziere, Unteroffiziere, Korporäle und Soldaten! Unsere große Königin, die ohne Todesfurcht die vordersten Schützengräben aufgesucht hatte, die an der Spitze ihrer Reiterei galoppierte und ohne Furcht die an ansteckenden Krankheiten Leidenden aufge-

sucht und die Verwundeten gepflegt hatte, entfernte sich aus unserem Kreise und ging dorthin, wo sie von unserem großen König Ferdinand und seinen erwartet wurde, die den Helidentod erlitten haben. Im Augenblick des Schmerzes können wir nichts anderes tun, als uns an dem Leid beteiligen und unsere Liebe auf diese Weise für unseren guten König bekunden. Sei ihr die Erde leicht!“

## Hobscha verpflichtet das Minderheitsstatut für nächste Woche

Prag. Nachdem Hobscha gestern mit den Vertretern der ungarischen Minderheit verhandelt hatte, empfing er heute die Wolen zu einer Aussprache. Den Ungarn hatte Hobscha ein-

gelte Teile des Minderheitsstatuts vorgelegt und versprochen, daß der ganze Text ihnen in der nächsten Woche zur Verfügung gestellt wird.

Kurze Nachrichten



Infolge des Ablebens der Königin Maria wurde die Verkleidung des neuen Verwaltungsgesetzes vorläufig verschoben.

Auf dem Bucurestier Flugplatz Bancafa sind zur Aufnahme der Trauerfeierlichkeiten für Königin Maria zahlreiche ausländische Filmoperateure gelandet.

In Asien und Amerika herrscht derzeit eine schreckliche Hitze, so daß die Bevölkerung massenhaft in die Berge flüchtet.

Die Zibinsbrücke bei Hammerdorf wird ausgebaut und der Straßenverkehr muß über Großschleuern-Beschlägen abgewickelt werden.

In Rannicul-Baloca wurden acht Sepratrante, die aus dem Lager bei Tichilest geflohen waren, aufgegriffen und wieder ins Lager beordert.

Acht Arbeiter eines Kohlenbergwerkes bei Bouquet d'Orb (Frankreich) wurden in einem Stollen durch einbringendes Wasser getötet.

Das neugewählte russische Parlament kann nicht zusammentreten, weil unter den 727 Abgeordneten in letzter Zeit 202 verhaftet und über 100 sogar hingerichtet wurden.

In Bucuresti wird für die Bevölkerung der ärmeren Stadtteile in den Militärbäckereien Schwarzbrot erzeugt, da viele Bäder sich nicht an die Vorschriften halten.

In den von Polen bewohnten Gegenden der Tschecoslowakei wurden mehrere Leiter und zahlreiche Mitglieder von polnischen Vereinen verhaftet.

Die Haffelder Gendarmerie verhaftete 3 Diebe und eine Diebin wegen Verübung zahlreicher Diebstehle.

Das Limisoarer Auto Nr. 1057 hat gestern nachmittag auf dem Platz vor der Dreifaltigkeitsstatue in Arad das Biplan Nr. 1802 umgestoßen, wodurch der Fahrer, ein Bursche, verletzt wurde.

Mit Rücksicht auf die Hoftrauer wurde die Mustermesse in Hermannstadt ohne Feierlichkeiten eröffnet.

Eine Abordnung des Komitates Thorenburg überreichte in Bucuresti eine Denkschrift, in welcher das Ansuchen gestellt wird, daß das Komitat statt dem Karlsburger Klausenburger Gebiet (Proving) angeschlossen werde.

In die Kirche der Gemeinde Orlanhan (Tschadoslawat) ist ein Blitz eingetroffen und dabei zwei Personen, 26 Personen wurden getötet.

Trauer. Generalsekretär des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines Dr. Hans Wenzel verstarb am 23. Juli in Wostel mit Frä. Käthe Wabler.

Klausenburger Flugzeug in Arad abgestürzt

Die Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon

Donnerstag nachmittag um 3.40 Uhr ist das Klausenburger Militärflugzeug „Votz Nr. 18“ mit dem Pilot Mihail Joantiu und dem Leutnant Nicolae Popescu als Beobachter auf dem Arader Flugplatz gelandet, um Benjamin zur Rückfahrt zu nehmen. Vorschriftsmäßig trat das Flugzeug auch nach der Benzinabnahme seine Rückfahrt nach Klausenburg an und machte eine Fahrt über unserer Stadt.

Unglücklicherweise ist jedoch der Höhenmesser des Flugzeuges verdorben, so daß die Bevölkerung erstaunt über den

niedrigen Flug des Flugzeuges war und, eine Gefahr befürchtend, erschrocken in die Geschäfte lief. Die Pilger bemerkten scheinbar selbst, daß etwas an der Maschine nicht in Ordnung sei und lenkten dasselbe über den Maroschstrand auf eine freie Stelle, wo sie zu landen versuchten. Nachdem jedoch die Maroschplatte mit einem star Drahtseil in einer Höhe von ca. 20 Meter befestigt ist, verfiel sich der untere Lauf des Flugzeuges in dem Draht und erlitt eine derartige Erschütterung, daß es einige hundert Meter weiter mit großer Wucht

auf die Krone eines Baumes stürzte. Das Flugzeug brach in Stücke und der Motor wurde in weitem Bogen herausgeschleudert.

Glücklicherweise erlitt der Pilot Joantiu nur einige schwere Kopf- und der Leutnant Popescu leichtere Verletzungen am Fuße. Beide Verwundete wurden sofort von den Rettern ins Spital überführt und eine riesige Menschenmenge, die als Zeuge in der Marosch Augenzeuge der Katastrophe war, belagerte bis spät in die Nacht die Unglücksstelle.



Keine Kopfschmerzen mehr Beretras Pastille hat geholfen!

Wunderschöne Ernte in Schöndorf

Wie man uns aus Schöndorf schreibt, haben im heurigen Jahr die Landwirte keine Ursache zur Klage, weil die Ernte diesmal alle Erwartungen übertroffen hat.

Durchschnittlich erzielte man 12-14 Meterzentner Weizen per Joeh, stellenweise sogar mehr. Der Landwirt Peter Herrmann bekam z. B. von seinen 9 Joeh 138 Meterzentner Weizen. An Gerste wurde 10-12 Meterzentner im Durchschnitt geerntet und die Binsen brachten 3/4 bis

5 Meterzentner. Auch der Mais sieht sehr schön und wenn man noch bedenkt, daß die Schöndorfer ja das meiste Geld sich aus der Strohflöcherei machen, die als Hausindustrie dort sehr schön entwickelt ist, kann man sagen, daß diese Leute heuer wirklich keinen Grund zur Klage haben. Nur die Steuern - natürlich - und Abgaben dürften nicht so hoch sein und der Getreidepreis auf dem Weltmarkt nicht zurückgehen.

Wir übersiedeln nach Bukarest. Verkauft die auf Lager befindlichen Fahrräder und Nähmaschinen zu sehr billigen Preisen. W. Hammer & Sohn Arad, P. Avram Jancu 56 Telefon 20-41

Durchtbares Brandunglück in Katharinendorf

6 Häuser samt allem niedergebrennt - 6 deutsche Familien obdachlos

Czernowitz. In der deutschen Kolonistengemeinde Katharinendorf (bei Bijniza) ist, während die Leute am Feld arbeiteten, ein Feuer ausgebrochen und 6 Häuser, samt Nebengebäuden, sämtliche landwirtschaftliche Geräte, Hauswirtschaftliche Utensilien, Schweine, Kühner usw. wurden ein Raub der Flammen, da es in der kleinen Gemeinde keine Feuerwehrgibt. Mit schwerer Mühe konnten die Pferde und Kühe gerettet werden. Der Schaden beziffert sich auf anberthalb Millionen Lei.

Von dem Brandschaden wurden die deutschen Familien Georg Dreßler, Katharina Schapert, Valentin Karst, Georg Maler, Heinrich Maler und Johann Weber, insgesamt 29 Seelen, betroffen. Unter ihnen alte Leute von über 70 Jahren und eine Witwe mit einem krüppelhaften Sohn.

Selbstmord in Warjasch. Wie man aus Warjasch berichtet, hat sich die 70-jährige Frau Susanna Birkenheuer wegen einem unheilbaren Leiden erhängt.

Ausfuhr für Kohlenhäute verboten

Bucuresti. Das Finanzministerium teilt berichtend mit, daß Kohlenhäute gemäß Ministerratsentscheid Nr. 228 vom 11. Februar 1936, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 38/1936, nicht ausgeführt werden dürfen.

Die Verfügung Nr. 1284/1938, die im Amtsblatt Nr. 137 vom 18. Juni 1938 veröffentlicht wurde, und wodurch die Ausfuhr von Fellen mit Bezug laut Zollartikel 75-81 freigegeben wurde, bezieht sich auf dieses Produkt nicht. Es ist somit streng darauf zu achten, daß diese Bestimmung eingehalten und jeder Art von Mißverständnissen vorgebeugt wird.

Chinesen verwenden unsichtbare Flugzeuge

Hankou. Laut japanischer Meldung machen die Chinesen an den Fronten mit unsichtbaren Flugzeugen erfolgreiche

Versuche. Ohne daß diese gesehen oder gehört werden, werfen sie aus der Höhe an den unerwarteten Stellen Bomben von größter Wirkung ab.

Achtung Sommerfrischer!

Verlangen Sie überall unlesere Zeitungen!

In Bad Buziasch ist unser 1. „Volksblatt“ in der Trakt- und Belohnungsverkehrsstelle Karasty (im Rundgang des Parkes) zu haben.

In Bocsa-Montana bei der Papierhandlung „Minerva“ und beim Zeitungsverkäufer Gergely Szabo.

In Stierdorf bei Frau Maria Drexler und beim Kaufmann Wiktors. In Wefschpa in der Trakt- und Belohnungsverkehrsstelle.

On Kaina beim Kaufmann Wajalta.

In Limisoara bei den „A. B. C.“-Zeitungskiosken, auf der Straße, wie auch auf dem Bahnhof, sowie in allen Städten und größeren Gemeinden Siebenbürgens und der Bukowina.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320 für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 120, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arad Ede Fischplatz. Telefon: 16 37. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. S. C. Traianu 30 (Pa. Weiss & Coeter) Tel. 21-82.

Kleindiebereien in Mercedorf

Wie uns aus Mercedorf berichtet wird, wurden dort in letzter Zeit von bisher unbekanntem Tätern Kleindiebereien begangen und folgendes gestohlen: Se eine Sense beim Eisenbahnpensionisten Johann Schiff und beim Mühlenbesitzer Michael Fedrich, ein Paar Pantoffeln bei Ferdinand Witz und ein Sabor (Waschschüssel) beim Schuhmachermeister Michael Smoboda. Da diese Diebereien tagsüber begangen wurden, verdächtigt man Zigeuner und junges hantierendes Gesindel und hat in dieser Richtung die Nachforschungen eingeleitet.

Auf der Orschowaer Post 100.000 Lei verschwunden

Orschowa. Vor einigen Tagen hat der hiesige Vertreter der Bala-Warzer „Bönig“-Fabrik auf der Post 100.000 Lei aufgegeben. Nachdem das Geld seinen Bestimmungsort nicht erreicht hat, wurde reklamiert. Einige Postbeamten, die als große Kartenspieler bekannt sind, suchten danach sofort das Weiße. Andere wurden verhaftet, was in der ganzen Umgebung große Sensation erregte.

Jagd auf Wildgänse gestattet.

Irztümlicherweise berichteten die Blätter, daß der Oberste Jagdat die Jagd auf Wildgänse vom 20. Juli an freigegeben habe, in Wirklichkeit war damit die Jagd auf Wildgänse gemeint. Die Jagd auf Wildenten ist erst vom 14. August an gestattet.



### Ich zerbrech' mir den Kopf



— über den Plan der Advokaten in der Bukowina, die sich ein schönes Erholungsheim errichten wollen. In diesem Plan ist nichts auszusetzen. Die Advokaten müssen jährlich auf eine Zeit ausspannen und sich erholen. Wir denken aber auch an die Klienten, aus deren Geldern die Advokaten sich das großzügig geplante Erholungsheim bauen. Für diese mühte, denken wir, auch ein Erholungsheim errichtet werden, denn es gibt gar viele Klienten, die viel Trost führen und sich beratt ausbluteten, daß sie kein Geld für Erholungsreisen haben. — Die Bukowinaer Advokaten sollten in ihrem Erholungsheim eine Abteilung für verarmte Klienten einrichten. Das wäre eine menschenfreundliche, aber auch geschäftsluge Tat.

— über das nicht alltägliche Urteil des Gerichtshofes von Graubenz (Wolenz), welches einen wegen Unzucht angeklagten Finanzkontrollor, der mehrere junge Mädchen verführte, freigesprochen hat. Der Finanzkontrollor führte zu seiner Verteidigung an, daß er mit den Mädchen nicht aus Liebeslust ein Verhältnis anknüpfte, sondern er sei rein aus staatlichem Interesse zum Schützengelager geworden. Er habe, sagte der Kontrollor, vornehmlich mit solchen Mädchen angehandelt, die als Beamtinnen bei solchen Unternehmungen angestellt waren, von denen angenommen werden konnte, daß sie ihr Einkommen verheimlichen u. Steuerbetrag begehren. Den verführten Mädchen habe er viele Geheimnisse anvertraut und dadurch gar manche Steuerhinterziehung aufgedeckt. Er sei also gewissermaßen ein ärztlicher Hengst gewesen, der seine Kraft zur Vermehrung der Staatssteuern hergab. — Der Gerichtshof hat diese schandlose Verteidigung gelten lassen und der Kontrollor wurde nicht bestraft. — Mehrere Abgeordnete brachten den Fall sowohl dem Finanz- als auch dem Justizminister zur Kenntnis und verlangen die exemplarische Bestrafung aller Schuldigen.

— wach verberblischen Einfluß die sogenannten Detektivromane auf die Jugend ausüben. Die Lehrerin Galina Wolsejka wurde nachts während der Eisenbahnfahrt auf der Strecke Brod-Sarajevo von zwei Durcheinander angefallen und gewürgt. Es gelang der sportgeliebten Frau die Angreifer abzuschütteln und auf den Gang zu flüchten, wo sie um Hilfe rief. Die Angreifer sprangen vor den herbeieilenden Reisenden vom rollenden Zug, wurden aber später von Gendarmen aufgehoben. Der eine hatte sich den Arm gebrochen, der andere war unversehrt. Auf Grund ihrer Schülerkarten wurde festgestellt, daß sie die Söhne eines Knechtsteden Beamten und beide Gymnasialen sind. Sie hatten ihrem Vater 1500 Dinar gestohlen und waren in die Welt gefahren, um Räuber zu werden, erklärten die Jungen. Der Überfall auf die Lehrerin war der erste Versuch. — Im Gedächtnis der Jungen wurden Gummihandschuhe, Einbruchswerkzeug und mehrere Detektivromane gefunden.

\*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen, Blähungen, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkrankheiten bietet die Dr. Hildebrandtsche Solva-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel 20. Dr. Hildebrandts, Wrad

### Mangel an Erntearbeitern in Oesterreich

Wien. Die großen Bauprojekte der Deutschen Regierung in Oesterreich haben einen Mangel an Arbeitskräften für die heurige Ernte zur Folge. Dieser Mangel zeigt sich hauptsächlich in der Umgebung von Linz und in den verschiedenen Gegenden Oesterreichs. Daher werden allmählich die Mitglieder der SA. zu Erntearbeiten herangezogen. In ganz Oesterreich kommen für diese neuen Arbeiten ungefähr 25.000 Mitglieder der SA. in Betracht.

\*) Beretvas-Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen.

### Eugen Titeanu an der Spitze des Propaganda- u. Presseministeriums



So die ganze Presse, wie auch die öffentliche Meinung empfing die Ernennung Eugen Titeanus im Range eines Unterministers an die Spitze des Propagandaministeriums und der Pressegeneraldirektion mit offenkundiger Genugtuung. Der neue Minister ist in erster Reihe durch seine starke Persönlichkeit und seine ausprobierte Organisationskraft gekennzeichnet. Dabei ist er aber auch zu gleicher Zeit ein angesehener Publizist und Schriftsteller. Aus seinen poetischen Werken spricht eine warme Seele, seine Artikel und publizistischen Werke aber waren von stets bedeutungsvoller Wirkung auf das Publikum. Hervorragende Intelligenz und tiefe Kultur charakterisieren seine Schriften, die in erster Reihe im Dienste des Thrones und Kaiserlandes standen.

Seine Ernennung zum Minister ist eine Anerkennung der Verdienste und Tugenden der neuen Generation, jener Generation, die das 40.

### Große Armut unter den Reschika-Uinaer Grubenarbeitern

Ein Kilo Kartoffel kostet 9, ein Kilo Butter 100 Lei und die Verdienstmöglichkeiten sind nicht besser, als vor drei Jahren

Kaino-Steterdorf. Unter den Grubenarbeitern der UdR herrscht wegen der horrenden Teuerung, die in letzter Zeit um sich gegriffen hat, große Erbitterung. Die Leute verdienen bei ihrer lebensgefährlichen Arbeit heute durchschnittlich 2000 bis 2500 Lei monatlich, genau so wie vor Jahren, als die Lebensmittel bedeutend billiger waren und sich kaum tun zu erhalten. Während früher die Kartoffeln, als Hauptnahrungsmittel, nur 3-4 Lei das Kilo kosteten, kann man heute solche unter 8-9 Lei nicht bekommen und muß

### Phantastische Anfrage im engl. Unterhaus

London. Im Unterhaus des englischen Parlaments interpellierte gestern Abgeordneter Mander die Regierung, ob si

habon Kenntnis habe, daß die Achsenstaaten die Absicht hegen, nach dem Endsieg Francos in Spanien, auch Portugal zu zwingen, sich dem Bündnisnetz der Achsenstaaten anzuschließen. Mander sagte dann, daß auf beiden Seiten der Festeung Gibraltar deutsche Kanonen eingebaut wurden, die im Kriegsfall den Schiffsverkehr Englands und Frankreichs im Mittelmeer unmöglich machen können. Der Abgeordnete erhielt auf diese hirnverbrannte Anfrage keine Antwort.

### Tödlicher Unglücksfall in Bogarofsch

Aus Bogarofsch wird folgender tragischer Fall berichtet: Der 63-jährige Landwirt Thomas Laub stieg auf eine Leiter, um einen Draht zu befestigen, an welchem er seinen Hund anbinden wollte. Während dieser Arbeit kippte die Leiter um u. Laub stürzte so unglücklich ab, daß ihm die Wirbelsäule brach und er sofort tot war.

SORGENFREIEN GENUSS, den Wunschtraum aller, garantieren Ihnen nur die wunderbaren Brillant-Extra-Primissima und Super-Silken Zigaretten.



### Ueber dem Hause der Mutter abgestürzt

Der in Ungarn sehr bekannte Sportflieger Wittenbacher kam auf tragische Weise ums Leben. Er führte auf dem Flugplatz bei West-Gerschetz Kunstflüge aus. Als er über dem Hause seiner Mutter, das in der Nähe des Flugplatzes gelegen ist, einen Schaulflug veranstalten wollte, stürzte die Maschine ab, prallte gegen die Wand des Hauses der Mutter Wittenbachers und zerschellte tödlich. Wittenbacher wurde auf der Stelle getötet.

### Grube graben eine Säuglingsleiche aus

In dem Banater Dorfe Loba brachte der Hund eines Bauern einen Säuglings Schädel nach Hause. Es wurde festgestellt, daß Hunde im Friedhof graben eine Säuglingsleiche ausgegraben hatten. Die Erhebung ergab, daß eine Arbeiterfrau, Mutter von sechs Kindern, ihre Frühgeburt dort vergraben hatte.

### Sechs Monate Gefängnis

für die Eindringlerin in das Freder Brulenthal-Sanatorium

Hermannstadt. Der hiesige Gerichtshof verhandelte den Strafprozess gegen die in der Elisabethgasse wohnhafte Rosa Richter, die am 3. März d. J. in das Sanatorium Brulenthal in Fred einbrang und aus der Wohnung des Klägers, Adalbert Barios, einen Damenhut und eine goldene Uhr im Werte von 18.500 Lei stahl. Sie wurde zu 6 Monaten Gefängnis, 2 Jahren Verlust der bürgerlichen Rechte und 100 Lei Prozesskosten verurteilt.

Lebensjahr noch nicht überschritten hat. Das meiste gewann natürlich durch diese Ernennung die Presse und im Wege dieser die öffentliche Meinung.

**BMW** Motorräder und Automobile sind ein Begriff für technische Spitzenleistung — Wirtschaftlichkeit — unbedingte Zuverlässigkeit

MOTORRADER. MIT TELESCOP VORDER- UND HINTERRAD-FEDERUNG  
Bayerische Motor-Werke Aktiengesellschaft München. Vertretung für das Banat:  
**ELECTRON** Timisoara, Piaza Bratiana Tel. 22-29

### Wieder großer Betrug aufgedeckt

Die Stadt Bucuresti um 4 1/2 Millionen geschädigt.

Bucuresti. Im Zusammenhang mit der Aufdeckung des großen Schwindels bei den Straßenpflasterungen im Gelben Stadtteil wurde ein weiterer Betrug aufgedeckt.

Die nach Beendigung der Straßenarbeiten überflüssig gewordene Schmalspur-Bahn (Lokomotiven, Schienen usw.) wurde als Altschrott zum Spottpreis von 80 Bant pro Kilogramm verkauft, während das Altschrott im Geschäftsverkehr 6 Lei 30 Bant pro Kilo kostet. Da die verkaufte Eisenbestandteile 80.000 Kilo wogen, wurde die Stadt um 4 1/2 Millionen Lei betrogen.

für Butter, die in dieser Gebirgsgegend immer billig war, heute 100 Lei für das Kilo bezahlen.

Auch die Sterblichkeitsziffern sind in den letzten Jahren stark gestiegen, so daß die meisten Grubenarbeiter kaum älter als 30-35 Jahre werden, was darauf zurückzuführen ist, daß viele Arbeiter ohne Wasser bohren müssen, wenn sie ihre Arbeit leisten und nicht brotlos werden wollen. In diesem Fall legt sich dann der Kohlen- und Steinhau wie eine Betonplatte auf die Zunge und dann gibt es keine Rettung mehr.

### Die „Araber Zeitung“

kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen.

# Die Stadt Timisoara um 22 Millionen geschädigt

Timisoara. Der gew. städtische Ingenieur Adrian Suciu war nicht nur in unserer Stadt, sondern auch in Kreisen Tausender von Schwaben bekannt u. machte den Eindruck eines guten Dinkels.

Gegen diesen bleibenden Mann, der, wie bekannt, in Untersuchungshaft sitzt, werden folgende Anklagen erhoben:

Als Leiter des städtischen Steinbruchs in der Gemeinde Sanobita richtete sich Suciu auf dem Gebiet des Steinbruchs eine Schweinezucht ein, die er später auch zu einer Ochsenmästerei ausbaute. Er hatte mit dem Baumaterial der Stadt, mit dem im Steinbruch angestellten Arbeitspersonal und sonstigen Mitteln der Stadt eigene Geschäfte gemacht und bedeutende materielle Vorteile erzielt.

Zur Bewirtschaftung seiner Güter in Mosnita und Janova hat der gew. Chefingenieur vorwiegend Pferde, Autos und Traktore der Stadt verwenden lassen, so daß er auch dadurch die Stadt um große Beträge geschädigt hat.

Ferner behob Suciu unbefugt als Honorar für die Überprüfung des Theaterbaues 400.000 Lei, welcher 50 Millionen kostete und einstürzte. Ebenso behob er auch widerrechtlich über 600.000 Lei für die Kontrolle mehrerer Bauten.

Den größten Mißbrauch verübte Suciu aber laut der Anklage bei dem Bau der städtischen Kühlanlagen, wodurch die Stadt einen Schaden von über 20 Millionen Lei erlitt. Das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen Sucius wurde unter gerichtliche Sperre genommen.

# Der älteste Mann von Schöndorf gestorben

In Schöndorf ist dieser Tage der als Musiker allseits beliebte Storbflechter Anton Seidl im Alter von 89 Jahren gestorben. Seidl war der Älteste Mann in der Gemeinde und arbeitete noch, bis der Sensenmann ihn ganz unerwartet rasch ins Jenseits rief.

Mittags aß er noch mit gutem Appetit Bohnen und kurz darauf war er eine Leiche. Er wird betrauert von seinen vier, teilweise in Ungarn und Amerika lebenden Kindern, die ebenfalls schon bejahrt sind.

# Anzeigen-Mittler

für „Deutschen Kalender Romaniens“ in allen Städten des Banates gesucht. Hohe Provison. — Anfragen unter „Anzeigenmittler“ an die Verwaltung des Blattes.

# Sanktannaer Ernteergebnis

Wie man uns aus Sanktanna schreibt ist das Dreschen im vollen Gang. Durchschnittlich erholten die Landwirte nach einem kleinen Drost (1100 m<sup>2</sup>) 7-9 Meterzentner Weizen und 8-10 Mtz. Wintergerste. Die Sommergerste ist nicht so schön, weil sie unter den Wettereinflüssen sehr viel zu leiden hatte. Der Mais und die Weingärten

stehen diesbezüglich ebenfalls sehr schön und versprechen eine ausgezeichnete Ernte.

Das Gegenteil ist in Schimand und Umgebung, wo die Sanktannaer sehr viele Weingärten haben. Dort hat der letzte Hagel einen 90-prozentigen Schaden verursacht, so daß die Landwirte nicht einmal soviel Fochsen, was die Investierung beträgt.

# Wegen russischer Besetzung mandschurischen Gebietes Jap. Regierung vor entscheidendem Schritt

**Tokio.** Wie aus der japanischen Hauptstadt gemeldet wird, gestaltet sich die Lage an der russisch-mandschurischen Grenze infolge der Besetzung mandschurischen Gebietes immer schwerer. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Besetzung nur der erste Schritt war und die russischen Truppen auch weiter vorbringen werden. Laut in Tokio eingelaufenen verlässlichen Meldungen hat Rußland auch an anderen Grenzstellen Truppen zusammengezogen. Die Zahl der konzentrierten russischen

Truppen wird auf 680.000 Mann geschätzt. Neuere Truppen sind aus Innen-Sibirien unterwegs nach der mandschurischen Grenze. Größere Truppenteile befinden sich außerdem in Wladiwostok, Nikolst und Nowost. 8 russische Bombenwerfer-Flugzeuge drangen in einer Tiefe von 65 Kilometer auf mandschurisches Gebiet ein. Es war ein Auffklärungsflug. Wie verlautet, wird die japanische Regierung in kürzestem entscheidende Schritte unternehmen. Die Stimmung in Tokio ist äußerst gespannt.

# Unfall eines Knaben in Deutschbentscheß

Aus Deutschbentscheß wird uns berichtet: Dieser Tage kam der Rutscher des Jahrmärker Lehrers Wilwerth, der eine Sodawasserfabrik hat, mit Sodawasser zu uns. Bei der Heimfahrt ereignete sich ein Unfall. Als der Rutscher einem beladenen Wagen ausweichen wollte, sprang der kleine Knabe des hiesigen Bewohners Christian

Streitmater hinter dem Wagen hervor und geriet unter die Pferde des Sodawasserwagens. Der Knabe wurde am Kopf und an der Hüfte verletzt. Nach selbigen Nachmittag kam Lehrer Wilwerth mit dem Arzt gefahren und nahm den Knaben mit nach Jahrmarkt, wo er gepflegt wird.

# 400 Mill. für staatliche Weizeneinkäufe

Nur Weizen von zumindest 77-er Qualität wird gekauft.

Bucuresti. Die Regierung hat dem Obersten Genossenschaftsrat zur Kenntnis ge-

bracht, daß den Genossenschaften 400 Millionen Lei zu staatlichen Weizeneinkäufen zur Verfügung stehen. Dieser Betrag kann bis zu 800 Millionen erhöht werden.

Die Einkaufsgenossenschaften dürfen nur Weizen von zumindest 77-er Qualität u. höchstens 3 Prozent Fremdkörper kaufen. Der Preis richtet sich nach der Notierung der Brailaer Börse. Von dem dortigen Preis werden die Transport- u. Verladekosten und ein Prozent Abfall in Abzug gebracht.

# Todesfall in Merchdorf.

Aus Merchdorf wird uns berichtet, daß dort der Witwer Jakob Woch im hohen Alter von 83 Jahren gestorben ist. Der Verstorbene war 30 Jahre lang ununterbrochen Gemeindevorstand, welchen Dienst er stets zur allgemeinen Zufriedenheit redlich versah. Er wird von seinem in Temeschwar lebenden Sohne und von seinen in Amerika lebenden 2 Töchtern betrauert.

# Wegen 5 Lei Schulden...

Satmar. Die hiesige Zigeunerin Susanna Wadab schuldete dem Kaufmann Joan Dinea 5 Lei. Nachdem die Zigeunerin auf Aufforderung des Kaufmannes die Begleichung der Schuld verweigert hatte, überfiel er sie mit einer eisernen Schaufel und verprügelte sie derart, daß nun ihr Augenlicht in Gefahr schwebt. Gegen den Kaufmann wurde das Verfahren eingeleitet.

# Bauern mit Gewerbesteuer belegt

Oborhellen. Wie bekannt, sind die Selter gebohrte Holzschneider, die viele ihrer landwirtschaftlicher Geräte sich selbst anfertigen. Nun wurden etwa 50 Löweter Selterbauern, die sich ihre Wagenräder selbst herstellten, mit Gewerbesteuer belegt. Da sie solche nur für Eigenbedarf verfertigten, appellierten sie dagegen.

# Rasche Ausfolgung von Auslandsbüßen

Arad. Der neue Chef der hiesigen Polizei, Gendarmerte-Oberstleutnant Stochitoin, läßt bekannt geben, daß die mit den erforderlichen Dokumenten belegten Ansuchen um Auslandsbüßen bei der Polizei — ohne irgendwelche Spesen oder Vermittlung — innerhalb 24 Stunden ausgefolgt werden.

# Wolkenbruch über Bucuresti

Gestern entlud sich über Bucuresti ein wolkenbruchartiger Regen. Mehrere niedrige gelegene Straßen des Stadtteils Colentina wurden unter Wasser gesetzt. Ueber 100 Häuser wurden vom Wasser stark beschädigt.

# Mercedes-Benz

die führende Marke.



Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel-Lastautomobile. Bestorganisiertester Kundendienst. Ständiges Lager in neuen Modellen und Ersatzteilen. Vertreter:

**Fratzi Friedrich & A.**  
Timisoara, 4. Bezirk, Bul. J. G. Ducea 27.

# Spielendes Kind stirbt in den Brunnen.

In der bessarabischen Gemeinde Manutbejewka ist der 6 Jahre alte Knabe des Landwirtes Johann Jarboch während dem Spielen in den Brunnen gefallen und konnte nur mehr als Leiche aus demselben gezogen werden. Die Untersuchung hat ergeben, daß das Brunnengestell schadhast war, so daß der Junge beim Wasser schöpfen das Uebergewicht verlor und in den Brunnen stürzte.

# Deutschergebnis in Deutschbentscheß

Aus Deutschbentscheß wird uns berichtet: Der Drost ist im vollen Gange. Der Weizen gibt 12-14, die Gerste 13-17 Meterzentner pro Foch. Das Ergebnis der Einsenernte ist schwach. Es gibt 1-5 Meterzentner pro Foch.

Die Weingärten und der Mais stehen auch schön und versprechen eine Mittelernte. Wenn es aber noch ein-zwei gute Regen gibt, dann kann mit einer erfrischenden Ernte gerechnet werden.



Sprung über den Graben mit dem Fahrrad

Große Anforderungen werden an die Teilnehmer an den Reichswettkämpfen der SA gestellt, die soeben in Berlin durchgeführt werden. —

Hier mußten die Melbefahrer sogar mit dem Fahrrad in der Hand über einen 3 Meter breiten Graben springen.

# Ein Liliputanerstaat auf der Bukta?

Budapest. Auf dem diesjährigen Liliputanerkongreß, der in nächster Zeit in Budapest stattfindet, hat der ungekrönte König der ungarischen Liliputaner, Julius Gont, die Absicht, die Schaffung eines Liliputanerstaates vorzuschlagen.

Die Liliputaner, deren man heute in der ganzen Welt etwa 60.000 zählen kann, sind in Ungarn relativ am häufigsten; auf 20.000 Einwohner kommt ein Liliputaner. Julius Gont selbst ist ein sehr angesehener, wenn auch sehr kleiner Mann, denn er mißt gerade 70 Zentimeter. Er ist aber Besitzer eines einzigartigen Warenhauses, in dem es sämtliche Gebrauchsgegenstände in den Maßen der Liliputaner gibt, Miniaturbetten und ebensolche Schränke, winzige Kissen und Decken und Konfektion, deren Modelle alle samt unterhalb eines Meters liegen.

Sämtliche Angestellten dieses Geschäftes sind ebenfalls Liliputaner, und Gont kämpft seit Jahren dafür, daß die kleinen Leute ein „bürgerliches“ Leben führen. Er ist ein erbitterter Gegner ihrer Zurschaufstellung und verlangt ein gesetzliches Verbot ihres Auftretens in der Öffentlichkeit. Sein Plan geht dahin, in der Bukta ein kleines Territorium zu erhalten, auf dem eine echte Liliputanerstadt gegründet werden soll, in die schließlich Liliputaner Zutritt haben und wo sie in Ruhe leben können.

# Schwere Viehepidemie in der Tschechoslowakei

Prag. In der Tschechoslowakei herrscht in 2400 Gemeinden die Maul- und Klauenseuche. Daran leiden 170.000 Stück Rindvieh, die das Eigentum von etwa 20.000 Bauern bilden.



# Deutsch-bulgarische Zusammenarbeit auf der Donau

Sophia. Die bulgarische Regierung will Motorschleppschiffe, ausgerüstet mit Kühlanlagen für den Transport von Mehl, Butter, Fleisch und Obst, ferner drei Fracht- und Personendampfer für den bulgarischen Küstendienst und zwei Tauffschleppschiffe für Petroleum- und Benzolverkehr ankaufen.

Der bulgarische Eisenbahnminister wies im Zusammenhang mit dem obigen Ausbau der bulgarischen Schifffahrt darauf hin, daß diese Neuerung in Bulgarien eine engere Zusammenarbeit mit der deutschen Donauschifffahrt zur Folge haben werde, da sich durch den Anschluß Österreichs an das Reich eine neue Lage ergeben habe.

**COCOSEL**  
GASBECKI  
heilen - KOPF- und ZAHNSCHMERZEN, GRIPPE, ERKÄLTUNG  
VERLANGEN SIE DIE ORIGINAL PULVER COCOSEL

# Zwei Affen als englische Staatsangestellte

Singapore. Die Leitung des botanischen Gartens, welcher Eigentum des englischen Staates ist, hat sein Personal um zwei sonderbare Angestellte vermehrt. Es sind zwei Affen, die zum Sammeln von Blüten und Früchten hoher Bäume abgerichtet wurden. Die vierbeinigen Sammler erklimmen mit Leichtigkeit jeden Baum und pflücken in umgehängte Säcke genau jene Blüten oder Früchte, deren Gattung man ihnen zeigte.

Diese zwei Angestellten des englischen Staates beziehen ihr Gehalt nur in süßen Früchten und sonstigen Leckerbissen, die Affen gerne haben. Sowie der Leiter des botanischen Gartens versichert, sind die Affen die verlässlichsten, fleißigsten und billigsten Arbeitskräfte der staatlichen Anstalt.

SEIT 1895 1938  
**43 OLLA GUM**  
JAHRE BEWAHRT UND BEGEHRT

# Treue Frau setzt ihrem treuen Mann ein Denkmal

Sibne. Die berühmte Sängerin Katharina Smay fand abends, als sie aus dem Theater heimkehrte, vor der Eingangstüre ihres Hauses den Leichnam eines Mannes. Sie ließ die Leiche ins Haus schaffen und erkannte in dem Toten ihren seit 16 Jahren vermählten Gatten, der nie ein Lebenszeichen von sich gegeben hatte.

Beim Durchsuchen der Taschen des Toten fand die Gattin einen an sie gerichteten Brief, der die Lösung des Rätsels enthielt. Er teilte seiner Gattin mit, daß er bei einer Schiffs-katastrophe schwere Verletzungen erlitten und zwei Jahre lang im Krankenhaus von Sava lag. Als invalider Krüppel kehrte er nach Australien zurück, wo er hörte, daß seine Gattin eine gefeierte Sängerin geworden sei, jedoch einen reinen Lebenswandel führe und auf ihren verschollenen Mann warte. Um ihre Lebensbahn nicht zu beschatten, gab er kein Lebenszeichen von sich und schlug sich auf arbeitslose Art durch. Als er gänzlich erwerbslos war und Not litt, entschloß er sich zum Selbstmord und erschoss sich vor dem Hause seiner Gattin.

Die Frau wird das Andenken ihres treuen Gatten durch Errichtung eines großen Denkmals bewahren und gelobte auch weiter ohne Mann dahinzu leben.

# Ein Jahr Gefängnis für drei Lei

Chisinau. Ein Mann namens Cernoi wurde auf offener Straße überfallen und beraubt, wobei den Räubern bloß drei Lei in die Hände fielen. Nunmehr hat das Gericht die Verbrecher zu je einem Jahr Kerker verurteilt.

# Deutsche in Amerika zu Gefängnis verurteilt

New York. Sechs leitende Angestellte des deutsch-amerikanischen Stichtungsverbundes „German-American Settlement League“ wurden vom Schwurgericht in Riverhead (Staat New York) zu je einem Jahr Gefängnis und je 500 Dollar Geldstrafe verurteilt, weil sie von ihren Mitgliedern einen geheimen Treueid auf Hitler forderten und die Liste ihrer Mitglieder - wie dies in einem bezüglichen Gesetz des Staates New York verlangt wird, - der Behörde nicht vorlegten. Der Siedlungsbund wurde zur Zahlung einer Strafe von 10.000 Dollar verurteilt.

**DIE RICHTIGE ART des ÖL-WECHSELS.**

- 1** Nach einer gewissen Anzahl von Kilometer dringen Staub, Benzin und Wasser in das Oel des Motors. Durch Nachfüllen von Oel werden diese Fremdkörper nicht nur nicht entfernt, sie schaden vielmehr auch dem frischen Oel.
- 2** Lassen Sie das Oel aus dem Carter austreten, solange es warm ist, denn nur dann rinnen alle Fremdkörper, wie Staub und der sich aus dem Wasser bildende Schlamm, mit dem Oel zusammen aus.
- 3** Waschen Sie den Motor nicht mit Petroleum. Das Petroleum bleibt im Carter und verdirbt das frische, im Motor eingefüllte Oel.
- 4** Waschen Sie den Motor mit ein bis zwei Kilogramm reinem Oel, indem Sie den Motor ankurbeln und lassen Sie nachher dieses Oel ausrinnen. Hernach wird das frische Oel gefüllt.
- 5** Wechseln Sie das Oel immer rechtzeitig. Sie ersparen sich dadurch viele Motorreparaturen

**OSIN-OIL VEGA-OIL**

# Folgeschwerer Blitzschlag in Geberiner Gemeinde

3 Personen auf der Stelle getötet - 2 Erwachsene und 3 Kinder lebensgefährlich verletzt

Lugosch. In der Geberiner Gemeinde Rabmanesti fand am Sonntag im Hofe der gegenwärtig im Bau befindlichen Kirche ein Volksfest statt, als gegen abend ein gewaltiges Gewitter ausbrach. Circa 100 Personen suchten in der nur zum Teile fertigen Kirche Zuflucht und mehrere klammerten sich an die noch frei schwebende Eisenbahnstange des Blitzableiters. Der Blitz schlug in diese ein und tötete den 25-jährigen Joan Luca, die 49-jährige Tadjana Berzovia und die 47-jährige Elena Tracita auf der Stelle. Weitere 2 Erwachsene und 3 Kinder aber erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Vom Schreck verloren schließlich mehrere das Bewußtsein.

Im vorigen Jahre wurde dieselbe Gemeinde ebenfalls von einem schweren Gewitter heimgesucht. Damals wurden durch Blitzschläge eine ganze Gassenreihe und das Getreide des halben Dorfes knapp vor dem Drusch eingäschert.

# Ameisen - Feinde der Forstschädlinge

Es ist wohl wenigen Menschen bekannt, wach ein guter Helfer die Ameisen, und vor allem die roten Waldameisen, dem Waldbesitzer bei der Bekämpfung der schädlichen Insekten sind.

Diese kleinen Tiere legen Strecken bis zu 100 m zurück und erklettern hohe Bäume. Frisch geschlüpfte Falter und Raupen werden überwältigt und Falterweibchen bei der Eiablage gestört. Im Sommer und Herbst, wenn die forstschädlichen Raupen von den Bäumen herunterfallen, um sich im Erdboden oder unter der Moosdecke zu verpuppen, setzen die Ameisen ihr Vernichtungswerk fort.

Es ist in Deutschland beobachtet worden, daß ein normaler Ameisenhaufen mit schätzungsweise 10.000 Ameisen einen Sektor Waldbeschädigung schätzen kann. Der gleiche Erfolg wurde auch in einem Waldkomplex von 500 Hektar verzeichnet, der künstlich mit 340 Ameisenhaufen besetzt werden konnte. Dieser blieb bei einem dreimaligen Sonnenfraß und einmaligen Forstleulenfraß, dem die umliegenden Bestände zum Opfer stelen, vollkommen verschont.

# Verurteilung der Pensionsvorgesetzten in Timisoara

Timisoara. Die Pensionsvorgesetzten für Monat Juli gefangen heute, den 21. Juli für A-C; Freitag D-F; Samstag G-I; Montag, den 25. Juli K und N; Dienstag M-O; Mittwoch P, R, S und Donnerstag, den 28. Juli S, T, U und 3 zur Verifizierung. Jedesmal nur vormittag zwischen 8-11 Uhr.

# Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Wulsdorf

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Vom Franzl ist a Brief kommen“, eröffnete Herr Leopold die Unterhaltung draußen vor der Tür. Und Josefias Späherblicke erkannten ein offenes, freundiges Zusammenzucken bei dem Mädchel. Ein Jahr ihres Lebens hätte sie darum gegeben, wenn sie hätte hören können, was dort draußen gesprochen wurde. Rede und Gegenrede und ausgehellte Gesichter, offenbar scherzhafteste Neckereien, denn plötzlich griff der Alte dem Mädchel unter das Kinn und sprach so auf sie ein. Und sie tat g'schamig und lachte spitzbübisch, und dann gab es noch ein Handschütteln, und im Nu war sie davongeflattert, während der Alte ihr nachblickte, bis sie um die Straßenecke gebogen war.

Unbandeln wollte der alte Schüppel mit dem jungen Madl, erwog, Josefa bei sich, am Endgar? Bei einem Mannsbild weiß man nie nitz Gewisses, freilich. Aber trotzdem — es kam ihr nicht vom Herzen, so sehr sie auch Schlechtes gar zu gern glauben mochte. Was aber sonst? Und das mit der Aufschreiberin in der Küche, wie in einem noblen Lokal, das war ja verrückt. Das würde sie nicht dulden. Aufpasserin sollte das vielleicht heißen? Sich von dem Grasaffen in die Häserl gucken lassen und in die Tasche? Freilich, was noch? Das wär' so was. Die ganzen Jahre her hatte sie so schön eins zum andern gelegt, keine Rechnung, keine Anschaffung, von der sie sich nicht privat etwas weggelegt hätte. Was man hat — das hat man; das war ihr Wahlspruch. Das eine Geschäft, das ihr erster Mann hinterlassen, das bekam der Älteste Sohn. Dieses aber sollte aufgeteilt werden zwischen den beiden jüngeren Brüdern, deren einer bereits Speisenträger, der andere Bierjunge war im Blauen Stern, schon seit mehr als einem Jahr.

Der Leopold, der nur alle heiligen Zeiten den Mund aufhat, hatte vielleicht überhaupt nicht bemerkt, wie und was sie angeordnet. So war alles bestens in die Wege geleitet, denn die Körberlgerber, die sie ziemlich unverschämter abhob, die bildeten ihr Privatigentum, damit sie später einmal nicht allzusehr von den Kindern abhängig war. In ihrer ersten Ehe hatte sie es ebenso gemacht, und auf der Sparkasse wuchs seit Jahr und Tag ein ganz ansehnliches Kapital aus dieser „Sparbarkeit“, wie sie es nannte.

Dabei aber vergaß Josefa darüber nachzudenken, ob der Leopold nicht mehr konnte, als bloß Brot essen. Ob er nicht trotz seiner anscheinenden Teilnahmslosigkeit dennoch alles merkte?

Und daß er schwieg, weil es ihm egal war, weil ein Mensch, am Lebendnerd getroffen, alle fünf g'rad sein läßt... Und die Berechnung der Frau Josefa? Auch das kommt häufig vor, daß die Leute überzeugt sind, den anderen Teil zu überleben.

Was hatte der Herr Grinzinger der Wizzel zugestuft?

Der Franzl hat einen Brief geschickt? „Jegerl, der Lerno-Franzl?“ fuhr das Mädchel übercauscht auf. Und der Herr hatte drauf erwidert: „Paß' auf, vielleicht machst a noch an Lerno mit ihm!“ Daraufhin hatte sie gelacht, und er hatte sie neckend unter's Kinn gefaßt. Das aber hatte die Josefa gesehen und es nach ihrer Art und ganz anders gedeutet. Und dann war der Diskurs draußen noch weitergegangen: „Meinen G' das im Ernst, daß mich aufnehmen wollen?“ hatte das Mädchel gefragt, noch ganz benommen von der Aussicht, so ganz unverbhofft dem Bruder helfen zu können. Für sich brauchte sie nichts, die Wizzel. Kleider waren von der seligen Mutter noch in Massen da und Wäsche auch. Bekam sie also eine Stelle und Lohn, dann gab sie alles her und vielleicht war es genug? Das Essen für Vater und Sohn würde halt auch etwas kosten, natürlich. Aber das kostete es ja auch so.

Und voll froher Hoffnungen und Aussichten floa das Mädchel den Weg nur so dahin, um Vater und Bruder die große Neuigkeit mitzuteilen, sicher, daß beide darüber genau so glücklich sein würden, wie sie es war.

## Zwölftes Kapitel.

### Wizzel im Glück.

Mit einer Stetigkeit, wie in guten alten Zeiten, hielt der Wirt zum Blauen Stern das Hausregiment wieder in Händen. Der alte Zahlkellner war wieder da. Wieso und woher, das wußte niemand, am wenigsten Frau Josefa. Aber das war noch nicht alles. Zugleich mit der Seiler-Wizzel war auch ein neuer Speisenträger gekommen und ein neuer Pikkolo. Und der Nazi sowie dessen jüngerer Bruder, die beiden Söhne aus Frau Josefias erster Ehe, die waren fort. Auch das ging wie geschmiert, ehe von irgendeiner Seite Einspruch hätte erhoben werden können. In diesem Tag hatte Josefa in altgewohnter Weise aufzubegehren begonnen.

Aber da trat ein Ereignis dazwischen, das ihr sozusagen die Rede vom Mund schnitt. Die junge Frau Wilbermayer, die Nachfolgerin Josefias, die deren Anwesenheit in ihrem eigenen Hause überflüssig gemacht. Der Sohn war des Vaters Nachfolger geworden, also dessen junge Frau nunmehr die Wirtin. Als Köchinmutter taugte Josefa nicht. Und die Junge, die war noch um einiges rescher. Da war es denn gut gewesen, beim Wittiber Grinzinger ins warme Nest zu schlüpfen.

Und nun war die junge Frau Wilbermayer schwer krank geworden.

Herausgerissen mitten aus einem großen gutgehenden Betrieb. Kopf- und Ratlosigkeit auf allen Seiten, und die Josefa jerrisch sich fast, wie man zu sagen pflegt, um dort nach dem Rechten zu sehen und im Blauen Stern auch nichts zu verfahren. Das war, dank ihrer tätigen

Witthilfe, inzwischen zum Kleinen, unbedeutenden Wirtschaftshaus herabgesunken, wenn sich auch in letzter Zeit Anzeichen merkbar machten, daß es damit wieder aufwärts ging. Immerhin war sie in ihrem ehemaligen Haus nötiger. Trohdem — sie ging ungern. Sie hatte so Ahnungen.

Wizzel Seiler war erst kurze Zeit da, aber man merkte, daß sie geschickt und brauchbar war, trotzdem man es nicht unterließ, ihr ein Bein um's andere zu stellen, damit sie stolperte, hinfiel und sich das Naserl anstieß. Aber sie hatte einen guten Kopf, die Kleine, und ließ nicht merken, daß sie die Absicht durchschaute. Sie wich mit beispieldloser Geschicklichkeit dem liebevollen Vorhaben der „gnädigen Frau“ aus und hatte die heimlichen Lacher stets auf ihrer Seite. Es war ein stummer, erbitterter Kampf zwischen der Alten und der Jungen. Ein Kampf, der im Dunkeln vor sich ging, denn nach außen schien alles glatt und eben. Ob nun Wizzel heimliche Unterweisung bekam von Leopold dem Älteren oder nicht, das wollen wir nicht untersuchen. Sicher war, daß zur Zeit, als die Frage aufgerollt werden mußte, wo Josefa nötiger war, hier oder dort, sie selbst nicht anders entscheiden konnte, als mit der bissigen Bemerkung: „Die Wizzel muß sich halt helfen, so gut sie's kann.“

Und Wizzel half sich erstaunlich gut. Anfangs war es natürlich schwer für sie, denn schon die großen Kasserollen und Böden machten ihr Angst. Jedoch hatte sie seinerzeit in der Anstaltsküche noch viel größere zu sehen bekommen, wo man für die vielen Waserln und das Pflegerpersonal zu kochen hatte, und darum wurde es mit jedem Tag, ja mit jeder Mahlzeit besser. Und auch das Essen wurde besser. Solches aber bleibt kein Geheimnis am Grund, u. das Mädchen strahlte nur so vor Glück und Stolz, wenn es vorkam, daß besonders abends die gesamte Speisefarte „gestrichen“ erschien.

Dachte also die Frau Josefa, es würde ohne sie nicht gehen, und hoffte sie, daß sie fehle, dann mußte sie ihren Irrtum halb einsehen.

Eines Nachmittags, in der stillen Zeit im Wirtsgewerbe, wo höchstens einige unentwegte Weinbesker in der Schank eine Preferancepartie spielten, die Wirtsteute aber beim Kaffeetrinken waren, da erschien sie, um, wie sie sagte, nachzuschauen, ob der Blaue Stern noch am alten Fleck stehe.

Wenn das ein Witz sein sollte, so hatte er kein Publikum gefunden.

Die Kellner waren noch nicht da, der neue Pikkolo beschäftigte sich mit Fliegenfangen, und sein Jagdeifer ließ ihn alles um sich her vergessen. Wizzel sah über ihr Rechnungsbuch gebeugt und nahm ab und zu einen Schluck aus dem nebenstehenden Kaffeehäserl. Leopold Grinzinger aber hatte ein Stampel Korn vor sich stehen und las die Zeitung.

Wizzel erhob sich dienstkertig und frauchte, ob sie der gnädigen Frau einen Kaffee bringen dürfe. Statt ihrer antwortete Herr Leopold: „Nawohl und wart', bis er recht haß worden is.“ Was sich Wizzel richtig zu deuten wußte.

(Fortsetzung folgt.)

# Die Sünden der Vergangenheit

Tausende leben im Ueberfluß und Hunderttausende darben.

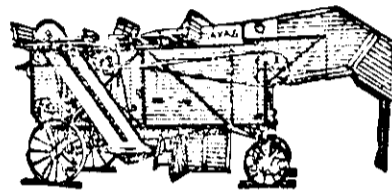
Im „Untersul“ ist kürzlich unter der Ueberschrift „Die Städte des Landes“ ein Aufsatz erschienen, welchem wir folgende interessante Stellen entnehmen:

„Kürzlich hat die Hauptstadt den internationalen Städtekongreß beherbergt. Die Tatsache, daß Bukarest zum Tagungsort ausersehen wurde, kann uns nur freuen, in erster Reihe deswegen, weil es den ausländischen Kongreßteilnehmern, die sich ständig mit Fragen des Städtebaues befassen, Gelegenheit bot, sich davon zu überzeugen, daß auch an den Ufern der Danubiohina auf diesem Gebiete gearbeitet wird und daß es gelungen ist, aus dem noch vor kurzer Zeit einem orientalischen Markt gleichenden Bukarest eine Stadt zu formen, die es in mancher Beziehung mit den alten Hauptstädten des Westens aufnehmen kann.“

Wir hätten jedoch keinen Grund zur Fröhlichkeit und Zufriedenheit gehabt, wenn sich diese Gäste nicht

darauf beschränkt hätten, sich mit der Schönheit einiger hauptstädtischen Bulevarbs und mit dem dort herrschenden Straßenverkehr zufriedenzugeben, sondern ihren Blick auch auf andere Gebiete, die außerhalb des rein Bautechnischen liegen, gelenkt hätten. Wenn sie beispielsweise versucht hätten, die Lebensbedingungen der Mehrzahl der Bewohner der Vorstädte kennenzulernen. Sie hätten das Elend gesehen, in dem diese Einwohner leben, sie hätten ihnen die Armut von den bleichen und schmalen Wangen der Kinder abgelesen, die durch Unterernährung und ungesunde Wohnungen in ihrer Entwicklung zurückgeblieben und verurteilt sind, ihr Leben lang an einer physischen Minderwertigkeit zu leiden.“

Ohne es auszusprechen läßt „Untersul“ eine herbe Kritik an der Vergangenheit und an den vielen Regierungen, die alle viel versprochen und wenig leisteten.



6-er und 8-er MAVAG (Ung. Staatsmaschinen-Fabrik)

## Dreschmaschinen

neuesten Typs, mit Stahlrahmen, Kugellager und doppelter Strohschüttlerwelle sind prompt lieferbar ab unseren inländischen Lagern zu äußerst günstigen Preisen und Bedingungen, Generalvertretung für Rumänien:

# „INDUSTRIA-ECONOMIA“

A.G. für Handel und Gewerbe

Timisoara, Str. Bratianu 34

Telefon 9-14

# Flaschen- und Gläserreinigung

Flaschen und Gläser reinigt man schnell und gründlich, indem man lauwarmen Essig und etwas weissen Sand hineinschüttet und das betreffende Gefäß tüchtig schwenkt und schüttelt. Dann spült man mit lauwarmem Wasser nach und trocknet sehr sorgfältig das Gefäß. Wasserflaschen werden durch dieses einfache Verfahren blüßblank und jedes gelbliche Bodensatzes gründlich entäußert. Fettige Flaschen werden ge-

reingt, indem man kleingeschnittene Kartoffelschalen, Salz und Wasser darin schüttet. Ein vorzügliches Mittel, Milchflaschen rein zu bekommen, besteht darin, daß man Zeitungspapier in kleine Floden zerweist, in die betreffende Flasche stopft und dann mit Wasser fest durcheinanderschüttelt.

## Gewerbetreibende zahlen in Ägypten keine Steuer

Arad. Ein zu Besuch hier weilender Araber, der in Ägypten anständig ist, erklärte, daß dort die Gewerbetreibenden, Kaufleute und Arbeiter keine direkten Steuern zahlen. Direkte Steuern sind nur nach liegendem Besitz zu zahlen. Der Staat deckt die Ausgaben aus den indirekten Steuern und den Zöllen.

## 3250 Renttiere verliert eine Grenze

Helsinki. Jahr für Jahr wandern die Renttiere im Norden Finnlands im Frühjahr ins Hochgebirge und im Herbst herab in die Täler, wobei sie allerdings vor keiner politischen Grenze haltmachen und die nordischen Staaten damit vor ein Problem stellen. Dieser Tage stellte die Grenzinspektion in Sittarjärvi fest, daß 3250 Renttiere von Finnland über die Grenze nach Norwegen gewandert sind. Die Tiere wurden beschlagnahmt und werden, da sie Weibland gerampelt haben, nur gegen eine Entschädigung von 8000 Kronen an die Regierung zurückgegeben.

## Betrunkene Frau

auf den Schienen zu Tode gerädert

Mercurea-Cluc. Die Cluc-Sannithaler Frau Marcella Szogyör, die auf dem Eisenbahndamm in betrunkenem Zustand torkelte u. vom Schlaf befallen wurde, legte sich mit dem Kopf auf die eine Schiene nieder. Während sie schlief, wurde sie durch einen Lastzug zu Tode gerädert.



# Ein splinternacktes Mädchen spielt den Verkehrs Polizisten

Budapest. Stiefige Straßenpassanten waren in den gestrigen Mittagsstunden Augenzeugen einer sonderbaren Szene. Auf der Andrássy-Straße rief sich ein etwa 20-jähriges Mädchen sämtliche Kleider vom Leibe, sprang dann splinternackt in die Mitte der Straße und be-

gann den Straßenverkehr zu dirigieren. Die Folge war, daß in einigen Augenblicken der ganze Verkehr ins Stocken geriet und ein Wagen hinter anderen stecken blieb. Mehrere Chauffeure rannten schließlich zu dem nackten Mädchen, um seine Blöße mit ihren Mänteln zu bedecken, wogegen es sich wild verteidigte und mehrere Personen ordentlich verkrachte. Endlich wurden die Metzger herbeigerufen, die das plötzlich irrsinnig gewordene Mädchen in die Zwangsjacke steckten und der Irrenanstalt einliefer-

ten.

# CFR hat 2 Flugzeuge ohne Motor angeschafft

Arad. Seit Frühjahr unternehmen allwöchentlich an Samstagen und Sonntagen Schüler der Gewerbeschule und Zöglinge der CFR-Schule mit einem motorlosen Flugzeug Übungsflüge. Da der Andrang der Jungen groß ist, genügt das einzige Flugzeug nicht und die CFR entschloß sich zur Anschaffung von weiteren zwei motorlosen Flugzeugen.

# Töblicher Eingriff in Refasch.

Wie bereits berichtet, hat die Refascher Frau Maria Salomon einen verbotenen Eingriff an sich vorgenommen. Wie nun aus Refasch gemeldet wird, ist die Frau unter furchtbaren Qualen gestorben.

# Steuerfreiheit für Baumwollpflanzung

Bucuresti. Das Ackerbauministerium ruft die Aufmerksamkeit der Landwirte auf das Ministerratprotokoll unter Zahl 1094 vom 1. Juni 1938 auf, laut welchem sie bis zum 1. April 1939 keine Steuer nach ihren Baumwollfeldern zu zahlen haben, wenn sie wenigstens 1/2 Hektar bepflanzen. Diese Steuerfreiheit bezieht sich auch auf die Gemeinde- und Komitatssteuern.

Setzt und verbreitet die „Arader Zeitung“.

# Todesfall in Sanktmartin.

In Sanktmartin ist dieser Tage der 71-jährige Landwirt Josef Engelmann Nr. 193 nach kurzem Weiden gestorben, betrauert von seiner Frau und seinem Sohne.

# Arader Marktpreise

Rindmarkt: Rinder 12-15, Kalber 20-23, Schweine 19-20 Lei pro 50 kg Lebendgewicht.  
Lebensmittelmart: Zwiebeln 2-3, Kartoffeln 3-4, Sauerkraut 11-12, Erbsen 12-14, Binsen 8-11, Warena 14-16, grüne Bohnen 14-16 Lei pro kg; Knoblauch 1-2, Rettich 1, Grünzeug 2-4 Lei pro Bündel; scharfer grüner Paprika 2-5 Lei zu einem Leu; Paprika zum Grillen 1-2 Lei pro einen Leu; Kürbisse 4-6 Lei pro Stück; Gurken 100 St. zu 18-20 Lei; grüner Mais 1-1.50 Lei pro Stück; Aprikosen 14-16, Nessel 10-12, Birnen 8-12 Lei pro kg; Milch 4-5, Rahm 25-30 Lei pro Liter; Butter 70-80 Lei pro kg; fette Gänse 300-420, magere Gänse 100-150, fette Enten 180-200, magere Enten 75-90, Gänser 80-110, Hendl 40 bis Lei pro Paar; Hühner 1.80 Lei pro Stück.

# Wanater Geweibemart

Weizen, 79, drei Prozent, 430 Lei  
Mais 315  
Hafer 460  
Gerste 350  
Rohr 330  
Kürbiskerne 690  
Sonnenblumenkerne 460  
per 100 Kilogramm.

# Klärung von trübem Essig

Es kommt nicht selten vor, daß der Essig trübe wird, obwohl er noch recht gut und verwendbar ist. Will man ihn wieder völlig klar haben, so gieße man auf je einen Liter Essig zwei Teelöffel frische Milch hinzu, die vorher durch ein Seinentuch gefiebt worden ist. Man läßt dann das Gefäß 24 Stunden an einem ruhigen und nicht zu warmen Ort stehen und wird nach dieser

Zeit wahrnehmen können, daß sich alle trübende Teilchen zu Boden gesetzt haben. Hierauf wird der klare Essig langsam unter vorsichtigem Neigen der Flasche in ein anderes Gefäß gegossen. Selbstverständlich darf dies nicht bis zur Reize, das heißt bis auf den letzten Tropfen geschehen, weil sonst das Trübe mitgenommen würde.



Rekrutenwerbung in England mit Lautsprecher

Die britischen Militärbehörden haben jetzt für die Rekrutenwerbung auf dem flachen Land eine Serie besonderer Lautsprecher-Propagandaautos in Auftrag gegeben, deren

erstes soeben von dem Luftfahrtminister Kingsley Wood mit einer Ansprache seiner Bestimmung übergeben wurde.

# Sie dachten, die Schotten wären Frauen!

Aus Colombo ist in diesen Tagen ein gewisser John van Rosoyen nach Südafrika zurückgekehrt. Er wurde seinerzeit als Kriegsgefangener im Burenkrieg nach Ceylon gebracht. Dort gefiel es ihm so gut, daß er sich die Heimkehr 39 Jahre überlegte.

Jetzt aber erzählte er mit größter Freude aus jener Kampfzeit, als er mit seinen Buren das südafrikanische Land verteidigte. Die Buren fürchteten keinen Teufel. Doch als

eines Tages ein schottisches Regiment mit Dubelack und Pfeifen heranmarschierte, gab John verzweifelnd seinen Leuten das Kommando zu schließen.

Er wiederholte sein Kommando. Aber niemand schloß. Er raste vor Wut und fragte: „Weshalb schießt ihr nicht?“ — Die Buren drehten sich zu John um und meinten: „Wir schießen nicht auf Frauen!“ — Aber wo sind denn Frauen?“ — fragte John. Die Buren deuteten auf die herankommenden Schotten, die nach ihrer alten Sitte kurze Röckchen trugen. Und die Buren waren fest davon überzeugt, daß unter diesen Röcken Frauen steckten!

Erst als sich einige Minuten später eine wilde Schlacht entspann, waren die Buren überzeugt, daß sie mit ihrer Weigerung zu schließen sehr, sehr Unrecht gehabt hatten.

# Selbstmord mit 250 Gramm Cyan

Arad. Frau Csázar geb. Margareta Pantzer, Gattin des Schlossermeisters Josef Csázar, nahm heute wegen einem Fahrensreiz 250 Gramm Cyan und war augenblicklich tot.

# Geldkurse

Dollarkurs (100 Dollar) 74.00 bis 87.50  
Frankenkurs (100 Franc) 1.70 bis 1.85  
Schweizer Franc (100) 4.77-4.87  
Svebische Krone (100) 34.64-35.33  
Währungseinheit (100) 671.37-683.17  
25.73-26.29  
31.19-31.76 Lei.

\*) Die mit Stern bezeichneten Kursnotierungen enthalten bereits die 38-prozentige Devisenprämie, die nach den starken Devisen bezahlt wird

# Englische Nachfrage für rom. Fleisch

„Tempo“ berichtet, daß eine englische Gruppe, die die Armee seit Jahren mit Lebensmitteln versorgt, sich in Rumänien für Fleischkonserven und Geflügel interessiert. Das Blatt meint, dieser Plan könnte nur dann verwirklicht werden, wenn unsere Fleischexporteure mit Prämien unterstützt werden würden.

# Schwindel bei Trafiklieferung in Neupanat

Aus Neupanat wird uns berichtet, daß die dortigen Kaufleute schon seit Wochen wahrnehmen, daß aus den ihnen vom Monopolamt gelieferten Trafikrollen ständig 6-10 Zigarettenpakete fehlen, wodurch sie im Laufe einiger Wochen Tausende von Lei Schaden erlitten. Als sie den Lieferanten zur Verantwortung zogen, beteuerte dieser, daß er die Trafikrollen, so wie er sie aus dem Depot erhalte, übergebe und diese original gepackt seien. Mit dieser Ausrede gaben sich die Neupanater Kaufleute jedoch nicht zufrieden, sondern beschloßen,

im Einvernehmen mit der Ortsbehörde, bei der nächsten Gelegenheit, die Trafiklieferung, ohne Wissen des Lieferanten, amtlich zu übernehmen. Gestern wurde sodann tatsächlich ein ziemlich großes Manko bei den einzelnen Trafikrollen konstatiert und darüber seitens der Ortsbehörde ein Protokoll aufgenommen. Dieser Fall ist charakteristisch und dürfte sich auch in anderen Ortshäufen ereignen, daher wir das Interesse der Ortsaufmannschaft auf diesen Fall lenken und ihnen raten, bei der Übernahme der Trafik, vorsichtig zu sein.

Am **AUFRICHT**'schen Holzplatz, Arad, Str. D. Raleu 15-17  
Ia trockenen Zerleichen, Rot- u. Weissbuchen. **BRENNHOLZ**  
zu billigem Preise Tel. 10-69

# Sumpffieber in Bessarabien

verfehlt ganze Gemeinde in Krankheitszustand.

Arzt. Wie aus der Gemeinde Manufbejowa geschrieben wird, klagt die Bevölkerung allgemein über Sumpffieber. Viele Leute können diese lästige Krankheit überhaupt nicht los bekommen und in manchen Häusern liegen sehr oft sämtliche Familienmitglieder erkrankt im Bett.

Das Sanitätsamt müßte Maßnahmen ergreifen, um die gefährliche Krankheit, welche jedes Jahr mehr um sich greift, auszurotten.

# Kind stirbt an Bibernbiss

Odorhellen. Auf dem sogenannten Baciner Straßenabschnitt wurde das 2-jährige Söhnlein des Wagräumers Albert Marton von einer Alper gebissen. Trotz aller Bemühungen das Kind zu retten, ist es nach kaum einer Stunde gestorben.

# Hauserer werden ärztlich untersucht

Das Arader Gesundheitsamt hat angeordnet, daß sich die hauserenden Lebensmittelverkäufer wöchentlich zweimal zur ärztlichen Untersuchung stellen müssen.

# Bierlauf-Wettkampf mit tödlichem Ausgang

Brünn. In einem Gasthaus von Napajedl kam es zwischen dem Arbeiter Stefan Kobarobitsch und dem Arbeiter Johann Ullmann zu einer Wette, wer mehr Bier trinken könne. Kobarobitsch war mit 28 Krügel Sieger, während Ullmann es nur bis zu 24 Krügel gebracht hatte. Seine Niederlage erboste ihn derart, daß er zwei Krügel bestellte und mit beiden im raschen Hintereinander dem Sieger derart wuchtige Hiebe auf den Kopf versetzte, daß dieser tot vom Sessel fiel.

# Programm des Arader ung. Stadttheaters.

Montag den 25. Juli: Abend 9 Uhr „Hatodik emelet“. Erstaufführung des weltberühmten Lustspiels von Alfred Jarry. Mit ganz neuen, originalen Dekorationen, Auftritte: Leila Páramenti, Miska Kálmán, Allos Fenyves, Bill Rajnai, Ilona Beness, Magda Páál, Elek Tóth, Stefan Nagy, Georg Kovács, Adalbert Mécsáros, Arpad Szabados, Alexander Rajnai, Eugen Deesy und Geza Örvössy. Regisseur: Arpad Szabados.  
Dienstag den 26. Juli: Abend 9 Uhr „Hatodik emelet“ (zum zweitenmal).

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil. festgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinst: Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, uzo. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Letztteil kostet die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

### Weiss & Gätter

empfehlen:  
**WESTFALIA-**  
**Milchseparatoren**

Genaueste Abmahlung!  
Urdeutsches Erzeugnis!

Ein gutgehendes Preisergeschäft nahe dem Zentrum der Stadt Arad ist krankheitshalber zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

14-jähriger Junge mit 7 Klassen aus besserem Hause möchte womöglich in der Stadt als Mechanikerlehrling unterkommen. Angebote an Franz Wessler, Saunmartin No. 226 (Sub. Arad).

Einger. Schuster-Nähmaschine, in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen bei Johann Gattler, Neuarad, Str. Abram Jancu 28.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Küferien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 68 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad, Piata Plebaniei 2.

### Lebensmittelbetrieb

gut eingeführt, ausweisbar nicht nur lebensfähig, sondern Vermögen bringend, ist wegen Krankheit und Mangel an Betriebskapital dringend zu verkaufen. Anfragen auf Chiffre „Einlerne das Herstellen“ werden durch die Administration weitergeleitet.

Zu verkaufen eine komplett eingerichtete Schrotmühle mit Motor 15 PS Kohli Diesel und einem 60 cm. französischen Quarzstein. Gleichzeitig wird ein Drechsler-Behrling aufgenommen. Adresse bei der Vertretung der „Araber Zeitung“, (Weiß & Gätter) Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu No. 20.

Suche für meinen 14-jährigen Jungen Stelle als Lehrling in Spegerei oder Leinwandgeschäft. Johann Ehlinger, Cruceni No. 21 (Sub. Arad).

3 Joh prima Weingarten im Arader Weinberge, mit schöner Kolna, herrliche Lage, 3-Zimmerwohnung gut möbliert, große Veranda, Keller, Drehhaus, Stall etc., alles komplett eingerichtet, krankheitshalber preiswert zu verkaufen. 10 Minuten von der Elektrischen in Musca. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Tüchtiger Wagnergehilfe sucht Posten in der Arader Umgebung. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Sehrburschen, aus gutem Hause, sucht Karl Mauerer, Bädermeister, Aradul-nou, Str. Regina Maria 22.

Einhohes Weidhaus, mit großem Einkommen, in unmittelbarer Nachbarschaft mit der Druckeret der „Araber Zeitung“, aus Familienverhältnissen zu verkaufen. Näheres dortselbst.

Diplomierter Techniker, romanischer Abstammung, mit langjähriger Industrie- und Handelspraxis, gewesener Fabrikdirektor, sucht Engagement, oder Mitbeteiligung. Angebote an die Verwaltung des Blattes, unter „Techniker“.

Junger, verlässlicher Kiemergehilfe findet Dauerposten bei Johann Höniges, Kiemermeister, Sfantana, jud. Arad.

Deutsche Erzieherin, die auch etwas französisch spricht, nicht allzu jung, dafür aber in der Erziehung angemessen streng, wird zu einem 7-jährigen Knaben, an Mutterstatt, von einem vornehmen romanischen Arzt, in schöner Gegend des Suneboater Komitates gesucht. Lehrerinnen werden bevorzugt. Da es sich um eine Dauerstelle handelt, soll der bisherige Lebenslauf angegeben werden. Angebote sind unter Chiffre „Lebenseristenz“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Junger Kommitis der Spezerelbranche, findet Aufnahme bei Carl Kreiner, Kaufmann, Gataca.

Zu verkaufen: Mahers Beglun, komplett und billig sowie komplette Wohnung- und Kücheneinrichtung, Möbelsätze, Lampen, Vorhänge, Teppiche, Zimmerpflanzen, wie auch Herrenkleider, Schuhe etc. sind ebenfalls billig zu verkaufen in Arad, Sub. Dragalina 26, erster Stock.

Malergehilfe findet sofort Anstellung mit guter Bezahlung bei A. Bleß, Malermeister, Draydorf (Sub. Arad).

Simmenthaler Stier, 18 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Philipp Schill, Wiesenhaid, Sub. Arad.

Dynamos, von 110 Volt aufwärts, zu kaufen gesucht. Stefan Sub, Mühlenbestzer, Sibada, Sub. Arad.

Neu renoviertes Haus, mit 400 Quadratmeter Platz, in Neuarad, Hauptgasse 158, ist billig und aus freier Hand zu verkaufen. Näheres dortselbst.

Zu verkaufen: 1 St. Griesputzmaschine Fabrikat „Sec“, 2 St. Reserve-Walzen 600x250 Fabrikat „Sec“, 2 St. Reserve-Walzen 500x250 Fabrikat „Sec“, Riemscheiben, Schnecken, Klemmen, etc., 1 Infrarot Fabrikat Chevrolet, Typ 1932 alles in sehr gutem Zustande. Näheres bei Adam Bangert jun., Guttendbrunn Nr. 4.

Wagnergehilfe wird für Dauerposten auf Land gesucht. Angebote an die Verwaltung des Blattes erbeten.

**Wolle zum Spinnen**  
wird übernommen  
in der Wollspinnerei  
**MATTHIAS SCHUCH,**  
Beriam, (Sub. Timis-Lorontal) gegenüber der Spinnfabrik.

**GARTENMÖBEL**  
aus Billigen, Bürsten zum Aufräumen, Rörbe bei der Firma  
**KREBS & MOSKOVITZ**  
in Arad. Neues Neuman-Haus.

### Achtung!

Für Oberbeamte u. Schichtarbeit darschriftsmäßige Anfertigung von Uniformen, mit kompletten Zugehörigen billigt bei

**Sofel Risch, Schneidermeister**  
Arad, Str. Dacia 20. (Bun. Feinweberei (Südbank-Casse).)



### Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelgeschromtes, Ringlager-Fahrrad. Die Werke der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Genfessionell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos.

**SIGISMUND HAMMER & SOHN**  
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27.  
Telefon 18-47.

### Denkmal für einen Fisch

der die Malaria-Mücken vernichtet.

In der vor einigen Jahren gegründeten Stadt Vittoria hat ein kleiner Fisch, ein großes Denkmal bekommen. Dieser Fisch ist die aus Südamerika eingeführte Gambusia, die in den zahlreichen Sümpfen, und stehenden Gewässern der Umgebung ausgesetzt worden war und dort derart gründlich unter den Mückenlarven ausgeräumt hat, die die Malaria übertragen, daß die Malaria zu einer höchst selten gewordenen Krankheit geworden ist. Das Denkmal zeigt den zwei Zentimeter großen Fisch in hundertfacher Lebensgröße, wie er sich auf

eine scheußlich aussehende Mückenlarve stürzt.

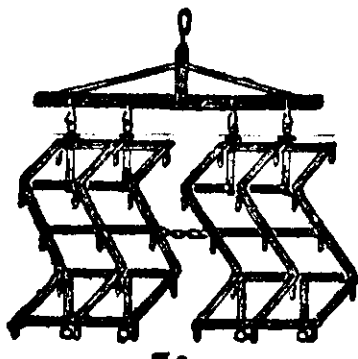
### Sohn eines Kronstädter Kaffeehausbesizers

in Arad als Einbrecher verhaftet

Arad. Wir berichteten in der letzten Folge über die Verhaftung des Tapezierergehilfen Tibor Csillag, der bisher die Verübung von 12 Einbrüchen einbekannte. Wie nachträglich bekannt wurde, stammt der Einbrecher aus Kronstadt, wo sein Vater Besitzer des Kaffeehauses „Pelikan“ ist.

Sommer- u. Komplettskleider färbt und puht am schönsten Geschäft: Str. Eminescu 3.

**HOSPODAR, Arad**  
Fabrik: Str. Stroiescu 13.



### Landwirtschaftliche Maschinen

Eggen 60 kg	1100 Lei
Kolbenpferdeschroter	3500 Lei
Handschroter	350 Lei
Handdreher	650 Lei

**Jug. Marki, Maschinenfabrik**

Timisoara, 1. Bezirk, Strada J. C. Bratianu 39.

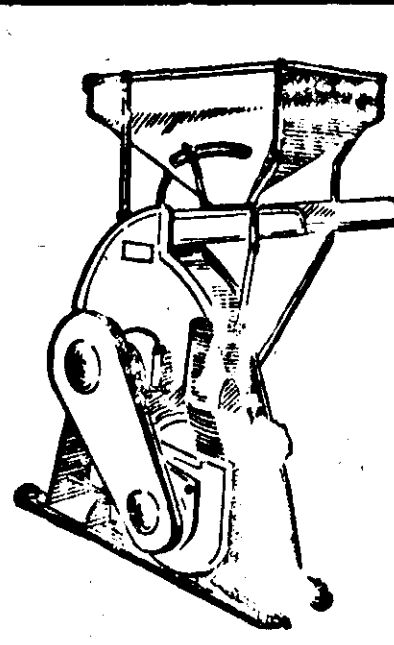
Verbringt die Ferien in der schönsten Seebad-Station

### Carmen-Sylva

Die Hotels

**MOVILA, BAILOR u. NOU**

wie auch die Villa GHICA die ten volle Pension in den Monaten Juli und August von Lei 180 und im September von Lei 160 an.



### Bruno Banthum und Sohn

Maschinenbau und Reparaturwerkstätte. — Timisoara 4, Str. Müller-Guttenbrunn 12, Telefon 21-99.

„RAPID“ 1938  
der in aller Hinsicht vorteilhafte und moderne

„Hammerschroter“  
Typ V. O. bei 10 PS 500 kg Stundenleistung; Typ V. 1. bei 15 PS 800 kg Stundenleistung. Für die Leistung geben wir in aller Hinsicht günstige Garantie.

Neuanfertigung von Dieselmotortöpfen, Kolben, Wellen, Hammerschrotern und Hammermühlen.

Spezialerzeugung von: Kalanderwalzen, Reparaturen

u. Schleifen. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- und Schokoladenindustrie. Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien. Reparaturen von: Mälleinmaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln etc. Schichten u. Riefeln von Mühlenwalzen.

### Wegen 624 Lei / 1 Jahr Gefängnis

Timisoara. Der Dramatiker Gerichtshof verurteilte den gew. Marktinspektor der Gemeinde Brani, Johann Mitar, wegen Unterschlagung von 624 Lei Marktgeld zu einem Jahr Gefängnis. Die lgl. Tafel bestätigte das Urteil, suspendierte jedoch die Durchführung auf die Dauer von 3 Jahren.

### Pferde-Rohkrankheit in Werichet

Wie aus Werichet berichtet wird, ist dort unter den Pferden die Rohkrankheit epidemisch aufgetreten. Eine große Anzahl von Pferden wurde erschossen und die Stallungen desinfiziert.

### Fachkurs für Handwerker

\*) Die „Vereinigung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ (BDDK) wird in den kommenden Monaten mehrere Fachkurse für Handwerker veranstalten. Alle Interessenten mögen sich je rascher im Sekretariat der BDDK, Timisoara, Deutsches Haus, melden, um Einzelwünsche entgegennehmen zu können und um festzustellen, welche Kurse veranstaltet werden sollen.

### Lustiges

Mittel gegen Kopfschmerzen  
In Serbien ist es Sitte, gegen starke Kopfschmerzen eine völlig zerquetschte Zwiebel auf die Stirne zu legen. Das Mittel soll unfehlbar helfen.

Die Südbsee-Inulaner haben aber noch eine viel sichere Methode: sie legen zwar auch eine Zwiebel auf, aber diese wird auf der Stirn mit einer Keule zerquetscht.

### Reihenfolge

„Haben Sie die Rechnung Ihrem Schuldner vorgelegt?“

„Ja.“  
„Und was sagte er?“  
„Ich sollte mich zum Teufel scheren.“  
„Und was taten Sie dann?“  
„Dann kam ich zu Ihnen, Herr Rechtsanwalt.“

### Amerikanischer Humor.

„Also durch die Zeitung hast du deine Frau kennen gelernt. Bist du denn glücklich?“

„Ich habe die Zeitung abbestellt.“

„Hat dein Mann einen neuen Anzug an?“

„Nein!“

„Aber er sieht doch heute so anders aus!“

„Es ist ein neuer Mann!“

„Steh doch, wie verblüffend ähnlich die beiden Mädchen sind! Das müssen Zwillinge sein.“

„Ach, wo! Die besuchen beide denselben Schönheitssalon.“